

Sportanlagen Poznaner Straße

Gegenüberstellung der Interessen der Stadtverwaltung und der Anwohner

Stand der Planung	Konzept Stadtverwaltung	Standpunkt der Interessengemeinschaft der Anwohner
- Januar 2009 - Gespräch vom 07.01.2009	- Bau von 2 Trainingsplätzen (Großspielfelder) westlich und nördlich der Sporthallen - Ein Trainingsplatz sollte als Naturrasenplatz errichtet werden. - Heranrücken der Sportnutzung bis auf 27m an die Wohnbebauung des Meuroer Weges - Bau einer 4,5m hohen Schallschutzwand direkt südlich des Meuroer Weges - Trainingsbetrieb von Montag bis Freitag von 08.00 bis 20.00 Uhr - Spielbetrieb Samstag und Sonntag durchgängig von 09.00 bis 17.00 Uhr - Einsatz von Lautsprechern - Sanierung der Sporthallen	- Nördlicher Trainingsplatz wird aufgrund der zu erwartenden Geräuschbelastung abgelehnt. - Errichtung einer Lärmschutzwand in direkter Nähe der Einfamilienhäuser ist nicht hinnehmbar. - Anwohner sprechen sich gegen Ausstattung des Areals mit Lautsprechern und Flutlicht aus. - Gegen die Anlage des südlichen Trainingsplatzes und die Nutzung der Sporthallen bestehen seitens der Anwohner keine Einwände, sofern gesichert ist, dass die Geräuschbelastung die zulässigen Grenzwerte nicht übersteigt. - Auf dem nördlichen Teil des Schulgeländes können sich die Anwohner die Errichtung eines Parkplatzes für das Trainingsgelände und den Freizeitpark vorstellen. Die Einfamilienhäuser sollten dann mit einer Schutzpflanzung abgeschildert werden. - Alternativ können sich die Anwohner auch die Errichtung weiterer Einfamilienhäuser zwischen Meuroer Weg und Sportanlagen vorstellen.
	Die Vertreter der Stadtverwaltung sicherten den Anwohnern zu, die vorgebrachten Bedenken (insbesondere zu dem nördlichen Trainingsplatz) bei der weiteren Vorhabensplanung zu berücksichtigen.	
- März 2009 - Vorortbesichtigung im Rahmen Stadtteilrundgang des OB am 06.03.2009 und Schreiben vom 01.03.2009	- Westlich der Sporthallen soll Trainingsplatz errichtet werden Platz soll Großspielfeld und kleines Übungsfeld beinhalten (beide Kunstrasen → keine Belästigung durch Rasenmäher) Auf die Anlage des nördlichen Großspielfeldes wird verzichtet Auf Einsatz von Lautsprechern wird ebenfalls verzichtet. - Platz soll gelegentlich auch am	- Die Anlage des Kleinspielfeldes in Richtung der Eigenheime wird abgelehnt - Statt der Lärmschutzwand soll zwingend ein Lärmschutzwall direkt nördlich der Sportanlagen gebaut werden - Es müssen Ruhezeiten gewährt werden.

	Wochenende bespielt werden Die Anwohner wurden gebeten, Gestaltungsvorschläge für die Entwicklung des nördlichen Teilbereiches zu unterbreiten.	- Es soll geprüft werden, ob das geplante Kleinspielfeld im Bereich der Mountainbikeanlage im Freizeitpark eingerichtet werden kann. - Es muss sichergestellt werden, dass später keine weiteren Sportanlagen in Richtung Wohnbebauung errichtet werden.
	Der OB sicherte den Anwohnern zu, weitere gemeinsame Gespräche zwischen Stadtverwaltung und Interessengemeinschaft zu führen.	

- März 2009 - Gespräch am 16.03.2009	- Gegenüber dem am 06.03.2009 vorgestellten Planungsstand soll der Trainingsplatz ca. 10m nach Süden verschoben werden. - An der nördlichen Sportplatzgrenze soll ein Erdwall zum Schutz vor Schallimmissionen eingeordnet werden. - Die Verlagerung des nördlich geplanten Kleinspielfeldes in den Freizeitpark wird geprüft. - Das Schallgutachten wird entsprechend den geänderten Bedingungen überarbeitet.	- Die Anlage des Kleinspielfeldes in Richtung der Eigenheime wird abgelehnt - Statt der Lärmschutzwand soll zwingend ein Lärmschutzwall direkt nördlich der Sportanlagen gebaut werden - Es müssen Ruhezeiten gewährt werden. - Es muss sichergestellt werden, dass später keine weiteren Sportanlagen in Richtung Wohnbebauung errichtet werden.
	Für den 27.03.2009 wurde ein weiterer Gesprächstermin vereinbart.	

- März 2009 - Gespräch am 27.03.2009	- Die Nutzungszeiten wurden präzisiert. - Von Montag bis Freitag soll zwischen 07.30 und 16.00 Uhr Sportunterricht der Lausitzer Sportschule durchgeführt werden. - Zwischen 16.00 und 20.00 Uhr soll das Areal von Vereinsmannschaften des Nachwuchsbereiches genutzt werden. - Am Sonnabend sollen bei Bedarf zwischen 10.00 und 17.00 Uhr maximal 2 Spiele auf dem Großspielfeld durchgeführt werden. - Am Sonntag sollen bei Bedarf zwischen 09.00 und 13.00 Uhr 2 Spiele auf dem Großspielfeld durchgeführt werden. - Die Verlagerung des Kleinspielfeldes in den Freizeitpark ist aufgrund der damit verbundenen hohen Kosten nicht möglich. - Der Gutachter erläutert die Schallimmissionsprognose und kommt zu dem Ergebnis, dass die geltenden Grenzwerte deutlich unterschritten werden.	- Ein Trainingsbetrieb nach 16.00 Uhr wird generell abgelehnt. - Für den Winter wurde ohne Zeitangabe eine Verlängerung der Trainingszeit nach 16.00 Uhr angesprochen. - Einem Wettspielbetrieb an den Wochenenden bei Bedarf, wenn andere Plätze nicht bespielbar sind, wird nicht zugestimmt.

	▪ Die Einordnung einer Wallanlage ist aus gutachterlicher Sicht nicht erforderlich, aber aus psychologischer Sicht dennoch empfehlenswert	
Die angestrebte einvernehmliche Lösung konnte nicht in allen Punkten erzielt werden.		

▪ April 2009 ▪ Schreiben der Interessengemeinschaft vom 08.04.2009 und Gespräch vom 23.04.2009	▪ Das Schreiben der Interessengemeinschaft bezieht sich auf den am 27.03.2009 vorgestellten Planungsstand.	▪ Die Interessengemeinschaft erklärt sich unter folgenden Voraussetzungen mit dem Ausbau und Betrieb des bestehenden Platzes einverstanden: ▪ Der Platz wird soweit wie möglich nach Süden verschoben. ▪ Der Platz erhält Flutlicht, aber keine Lautsprecheranlagen. ▪ In den Sommermonaten wird die Trainingszeit bis 16.00 Uhr beschränkt. ▪ In der Mittagszeit zwischen 12.00 und 14.00 Uhr darf nicht gespielt werden. ▪ In den Wintermonaten darf bis 20.00 Uhr gespielt werden. ▪ An den Wochenenden findet weder Spiel- noch Trainingsbetrieb statt.
Die angestrebte einvernehmliche Lösung konnte nicht in allen Punkten erzielt werden.		